

„Muss man sich mit Parkinson abfinden?“

Veranstaltung der Michael-Skopp-Stiftung

■ **Sennestadt.** Die Apothekerin Dr. Hiltrud von der Gathen (Recklinghausen) referiert am Dienstag, 2. März, um 19 Uhr in den Räumen des Treffpunkts Gesundheit, Eingang Elbeallee 77, zum Thema „Muss man sich mit Parkinson abfinden?“ Der Erlös der Veranstaltung wird an die Stiftung Michael Skopp gespendet.

Parkinson kann jeden treffen. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist die Erkrankung als Schüttellähmung bekannt. Prominente Patienten sind der Boxer Muhammed Ali, der Schauspieler Otfried Fischer und Papst Johannes Paul. In Deutschland leiden rund 250.000 Menschen an Parkinson, meist in höherem Lebensalter. Der Vortrag wird ganz bewusst nicht hochwissenschaftlich sein. Statt dessen stellt die Referentin auf den Alltag der Betroffenen und auch deren Angehörigen ab. Unter anderem wird angesprochen: Wie ernähren sich Betroffene optimal? Was ist bei der Einnahme der Medikamente zu beachten? Welche Hilfen für den Alltag



Referiert: Apothekerin Dr. Hiltrud von der Gathen.

kann man nutzen? Wer hilft bei der Anpassung der Wohnung? Während und nach dem Vortrag haben die Zuhörer die Gelegenheit, ihre persönlichen Fragen zu stellen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.t-g-se.de. Es wird um eine Spende von drei Euro pro Person gebeten.

Veranstalter und Gastgeber ist die Stiftung Michael Skopp, Elbeallee 79, Tel. (0 52 05) 9 10 60, www.stiftung-michael-skopp.de.

New Westfälische 13.11.2.10